

1440 das Nömairgut zu Strassheim verkauft, anno 1443 ein wegen der Wiese in Rohrerau entstandener Streit wird vom Landrichter in Viechtenstein zu Gunsten E. entschieden, ebenso endete ein Streit zwischen E. und Thomas v. Standächt (Staudach) wegen der Mönchswiese durch Entscheidung des Landrichters in Peuerbach (Joh. Frey) anno 1447; die Güter Ober- und Niedergscheidt wurden vererbrechtet, 1444 ein Haus in der Brunngrasse (gegen die Donau von der Ludwigstrasse abzweigend) in Passau gekauft. Nicolaus starb am 9. Jänner 1456 und wurde Tags darauf beerdigt; ¹⁾ noch ist sein Grabstein vorhanden. ²⁾

(Fortsetzung folgt im nächsten Jahrgange.)

Aus dem Sonettenkranze: „St. Benedict und sein Orden“

von P. Franz Sales Tomanik, O. S. B. aus Stift Martinsberg in Ungarn.

(Fortsetzung aus Heft III, Seite 148.)

(26.) Der Gelehrtenkranz. — Alcuin. — Die Schule von Tours.

Ein Strauss, ein prächtiger, aus Blüten aller Zonen
Umgab den grossen Carl: der Gelehrtenkranz.
Welch Zierde war ein Alcuin, mit welchem Glanz
Umfluss der Stern von York die herrlichste der Kronen.

Den Hofkreis, wo die Musen Roms und Hellas wohnen,
Wo Geistesfunken sprühen: die des deutschen Lands,
Des Skalden Harfe tönt, umrauscht vom Siegeskranz,
Und sich vereint das Herrlichste der Nationen.

Von Ordenssöhnen ³⁾ waren in den Kranz gewunden:
Ein Warnefrid, ein Arno, Wala, Adelhard,
Ein Benedict, ein Angilbert und Eginhard.

¹⁾ Die Oberhaimer stammen aus der Pf. Hohenzell; das Schloss Gröbming (in der Pf. Altenhof, Hausruckkreis) scheint dieser Georg Oberhaimer gekauft oder geerbt zu haben. Das Necrol.: 12. Mai u. a. Georg O. Afra uxor ejus, Michael et Pernhardus O. filii eorum; ipso die (i. e. annivers.) cuilibet sacerdoti 10 den. pro servicio, diese Stifftg. findet sich in der Synops. und in den Acten der h. Statthaltereı in Linz nicht, wahrscheinlich im 16. Jahrh. in Verlust gekommen. Einige Wohlthäter erwähnt noch das Necrol.: so 27. Jän. Henr. Cener, 9. Nov. Osanna ux. ejus; 28. Febr. Albertus de Walhern, Diemud ux. Petrus filius (Wallern in d. Pf. Aegidi) ded. 7 libr. 22. Sept. Erasm. Wazmansdorfer, Barbara ux. et Sigismund. fil. 6. Jän. (1447) Ulric. Harder, civ. Patav., ux. Anna; 15. März Peter Galzperger civ. Pat. — ist nach Dr. Erhard Gesch. der Stadt Passau 1, 175 anno 1443 Pfleger des Spitals zum hl. Geiste.

²⁾ Nach dem Berichte des Priors Johannes und des Conventes von E. an den Abt (Ulrich, Wilhelm?) v. Wilhg. Cod. M. S. 106. 92. Das Necrol. sagt: IV. Id. Jan. (10. Jän.), ebenso der Grabstein: A. D. 1456 quarto Idus Januarii obiit domnus nicolaus Abbas duodecimus huj., monasterii cujus Anima requiescat in pace. Amen.

³⁾ früher oder später.

Die Ruhe doch sie ward bei Hofe nicht gefunden;
D'rum sehnten sie und zogen sich zurück zur Zelle.
Durch Alcuin strahlt dann die Schule Tours so helle.

(27.) Metten. — Benedict von Anian. — Die zwei Corvey.

Bei Regensburg im Wald, wo Utto's Zelle steht,
Trifft Carl auf der Jagd -- den frommen Siedler an;
Die Zelle wächst zum Stift, zum blühenden heran
Und wahrt die theuren Perlen: Wissenschaft, Gebet.

Um Heiligung der Seelen in den Klöstern fleht
Ein and'rer heil'ger Benedict, von Anian:
Die Leuchte des Jahrhunderts ward der Gottesmann,
Durch welchen neues Leben in dem Orden weht.

Seit Carl und Ludwig blühen Alt- und Neu-Corbie
Dort, wo Pascasius die Geister all' entflammt
Für's Wunder höchster Liebe, die Eucharistie. —

Vom andern Corvey die zarte Sage stammt:
Hier naht der Todesengel keinem Mönch, bevor
Er eine Lilie legt auf dessen Stuhl im Chor.

(28.) Lilien und Rosen.

Erbliht im Orden immerdar ein Lilienkreis,
So duftet auch der purpurrothe Rosenflor:
Des Süd- und Westens Märtyrer, der lichte Chor,
Der schon mit Kronen pranget und mit Palmenreis.

Aus Feindes Hand ward ihnen dieser hohe Preis:
Des Islam's Söhne dringen bis nach Frankreich vor,
Und wo sie ziehn, steigt lohend Flamm' und Rauch empor,
Auch aus dem Norden stürmt ein Kampf gar glühend heiss.

Die Zeiten sind's von Europa's Feuertaufe,
Wo Berthar, Abt Casinos, am Altare fiel,
Und Schutt und Glut und Mord von Tausenden das Ziel,

Das sich der Feind gesetzt in seinem Siegeslaufe.
Wo, wie durch Gallier in Rom die Senatoren,
Die Mönche Croylands fielen unterm Klang der Horen.

An den heiligen Beda.

[Aus dem Nachlasse des † Beda Weber von Marienberg.]*

Beda, wenn ich Dein gedenke,
Wird mir wohl um's kranke Herz
Und ich schau' empor und lenke
Meine Seele himmelwärts.

Warst ein Mönch in enger Zelle,
Lebstest in der Dunkelheit;
Doch Dein Geist war sonnenhelle
Und Dein Herz war gross und weit.

*) Die Biographie Weber's vide: „Scriptores O. S. B.“ pag. 505. —
Die Redaction.

Heiss umglüht vom Kämpferschweisse,
Muthig wie ein junger Leu,
Gingst Du auf des Lebens Reise
Manches Abgrunds Nacht vorbei;

Zogest hin zu lichten Fernen
Nach der Wahrheit Sonnenland,
Spähtest nach den Heimatsternen
Nach der Küste gold'nem Strand.

Fielest auf die Erde nieder,
Wenn Dir Gottes Glanz erschien;
Weintest still und zogest wieder
Zu den blauen Fernen hin;

Bis Dich einst am dunkel'n Tage
Gottes sanfte Mittlerhand
Aus des Thales Müh' und Plage
Führte in das Sonnenland. —

Beda! Wenn ich zweifelnd wanke
Und mir Kraft und Muth entsinkt;
Wenn ich blind zum Abgrund schwanke
Und kein Sternlein freundlich blinkt:

Wolle Gott durch Deine Bitte
Mir ein naher Helfer sein,
Mich durch der Gefahren Mitte
Leiten und mit Huld erfreu'n;

Dass ich stark und kräftig werde,
Fortzukämpfen kurze Zeit,
Dann geläutert von der Erde
Walle hin zur Herrlichkeit!

(Mittheilung von P. Anselm Salzer O. S. B.)

